

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 143 (2017)
Heft: 6

Illustration: Die Seidenstrasse verbindet
Autor: Paresh, Nath

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltspiegel

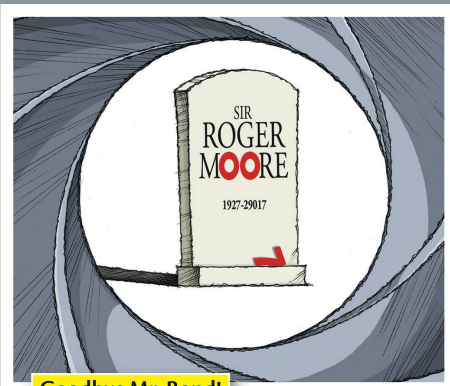


SEAN DELONAS



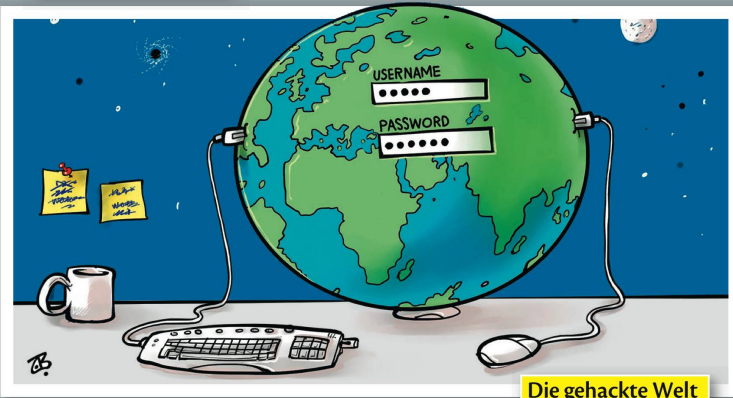
Fotofinish für den Reformer

SABIR NAZAR



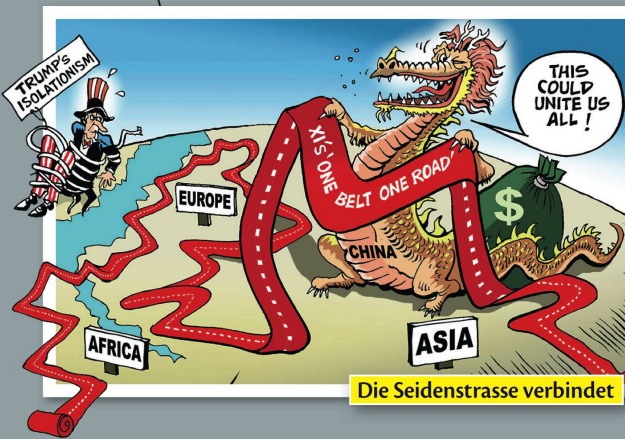
Goodbye Mr. Bond!

TIM CAMPBELL



Die gehackte Welt

EMAD HAJAJ



Die Seidenstrasse verbindet

PARESI NATH

Endlich verständlich

Schuld am Terror ist Schweden

ANDREAS THIEL

Schuld am internationalen Terrorismus ist das **Nobelpreis Komitee** in Stockholm. Hätte Alfred Nobel damals nicht das Dynamit erfunden, könnten die Terroristen heute nicht überall dauernd alles in die Luft sprengen. Am Preisgeld jedes Friedensnobelpreisträgers klebt das Blut von Terroropfern eines ganzen Jahrhunderts. Aber nicht nur das. Am Preisgeld der Friedensnobelpreisträger klebt auch das Blut von Blutdiamanten. Denn die Erfindung des Dynamits beschleunigte auch die Entwicklung des Bergbaus. Friedensnobelpreisträger bereichern sich nicht bloss an den Schrecken des Terrorismus, sondern an der aktuellen Ausbeutung der gesamten Erde, also auch am Kohlebergbau und somit an der Klimaerwärmung.

Schuld am Terrorismus ist also die **Klimaerwärmung**. Der grösste vom Menschen verursachte Klimafaktor sind allerdings seine Kuh- und Schafherden. Wobei die Schafbestände dieser Welt jene der Kühe bei Weitem übertreffen. Schuld am internationalen Terrorismus sind die Schafe. Und wer isst so viel Schaffleisch? Die Muslime essen am meisten Schaffleisch. Schuld am internationalen Terrorismus sind also die **Muslime**. Wer hätte das gedacht? Vermutlich nicht einmal die Muslime selbst hätten so was gedacht. Die Muslime essen so viel Schaffleisch, weil der Koran nicht nur das billigere Schweinefleisch verbietet, sondern eben auch das Wirtschaften von Zinsen und somit den gesamten Kapitalismus. Das ist der Grund, weshalb sich Muslime auch das teurere Rindfleisch nicht leisten können. Vom Luxus einer vegetarischen Ernährung dürfen kapitalismuskritische Muslime nicht einmal träumen. Schuld am internationalen Terrorismus ist der Versuch, den Kapitalismus zu überwinden. Und damit haben wir den wahren Schuldigen gefunden: den **Kommunismus**.

Schuld am internationalen Terrorismus sind die kommunistischen Passagen des Korans. Der Islam ist dort friedlich, wo er den Kapitalismus angenommen hat. Dort wo der Islam seinen kommunistischen Ursprung noch nicht überwunden hat, blüht der Terrorismus.

Es ist allerdings eine Frechheit, im Zusammenhang mit dem internationalen Terrorismus von einer Blüte zu reden,

denn ein blutiges Schlachtfeld kann wohl kaum mit einer blühenden Wiese verglichen werden. Schuld am Terrorismus ist wohl im Endeffekt der verbreitete Missbrauch der **Metaphorik**.

Der Missbrauch der Metaphorik im Koran fördert den Antikapitalismus und somit die Armut. Dies hemmt die Entwicklung der islamischen Welt, was eine weltweite Klimaveränderung zur Folge hat. Und wer ist für die Verbreitung dieses verheerenden Buches verantwortlich? Johannes Gutenberg.

Hätte Gutenberg den **Buchdruck** nicht erfunden, hätte der Koran nie verbreitet werden können. Eigentlich ist Gutenberg generell verantwortlich für die Verbreitung aller schlechten Bücher insgesamt. Und da seit Gutenberg so ziemlich jeder Schwachsinn dieser Welt in Buchform verbreitet wird, kann man ihn getrost verantwortlich machen für sämtliches Übel der letzten 500 Jahre.

Das Böse steckt immer dort, wo man es am wenigsten vermutet. Dies ist zugegebenermassen eine erschreckende Erkenntnis. Und wer ist Schuld an diesem furchtbaren Gedanken? Mein Zynismus. Und wer hat diesen erfunden? **Diogenes**. Schuld an alledem ist die alte griechische Philosophie.

Schuld am heutigen Terrorismus sind also die **Griechen**, wie sie auch Schuld sind am Auseinanderbrechen der EU und am Zerfall des Euro. Die Griechen sind die ältesten Terroristen der Welt. Sie haben ja auch den Wein erfunden. Und der Alkohol ist bekanntermassen ja der Grund allen Übels.

Das hat auch schon Mohammed erkannt. Zum Glück kam er auf die glorreiche Idee, in seinem Koran den Genuss von **Alkohol** zu verbieten. Deshalb sind die meisten Muslime so friedlich. Das unterscheidet sie von anderen Antikapitalisten wie den Kommunisten. Die Achillesferse des Kommunismus ist, dass er den Alkohol nicht verbietet. Deshalb wird der Kommunismus überall, wo er auftaucht, begleitet von Terror und Schrecken.

Und die Schweden, das ist gemeinhin bekannt, sind nicht nur dem Wodka sehr geneigt, sondern auch latent empfänglich für den Kommunismus. Mit dieser explosiven Mischung im Kopf musste ja einer das **Dynamit** erfinden.